

Niederschrift Nummer UKS/12/010

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	23.03.2023

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Grziwotz

Schriefführer: Norman Raupach

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Frau Sandra Hagen	ordentl. Mitglied
Herr Andréé Haut	ordentl. Mitglied
Herr Dennis Riller	ordentl. Mitglied
Frau Manuela Veit	ordentl. Mitglied
Frau Sabrina Wernau	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied	
Herr Pascal Gansen	ordentl. Mitglied	
Herr Alexander Glienke	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Heinzel	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Marco Morten Pufke
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied	

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzender
Herr Andreas Worch	ordentl. Mitglied

Freie Demokratische Partei

Herr Stefan Heßler	ordentl. Mitglied
--------------------	-------------------

DIE LINKE.

Herr Oliver Schröder	Ratsmitglied	Vertretung für Frau Nicole Schröder-Bungard und Herrn Till Peters
----------------------	--------------	---

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Norman Raupach	Schriftführer
Herr Jens Toschläger	Technischer Beigeordneter

Entschuldigt fehlen

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
Herr Peter Pandel	stv. Mitglied
Frau Christina Pattke	stv. Mitglied
Herr Till Peters	stv. ber. Mitglied
Herr Marco Morten Pufke	stv. Vorsitzender
Frau Nicole Schröder-Bungard	ber. Mitglied
Herr Christoph Turk	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW hier: Erhaltung des Baumbestandes rund um die Kita "Vorstadtstrolche"	12/0834
2	Baumschutzsatzung	12/0918
3	Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft (KRIS) hier: Förderantragstellung	12/0920
4	Sachstandsbericht Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität	12/0922
5	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2023 hier: Schutz von Kammmolchen und Kreuzkröten	12/0921
6	Einwohnerfragestunde	
7	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil:

1	Zustimmung zum Abschluss eines Pachtvertrages zwischen der Stadt und der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen im Zusammenhang mit der Errichtung eines sog. Energiedaches (Photovoltaikanlage) auf dem Dach des Sozialgebäudes des Baubetriebshofes Bergkamen, Bambergstraße 66	12/0904
2	Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW
hier: Erhaltung des Baumbestandes rund um die Kita "Vorstadtstrolche"
Vorlage: 12/0834**

Bevor die zu thematisierende Einwohneranregung und der dazugehörige und gemeinsame Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen vorgestellt werden, meldet sich Herr Riller zu Wort und bringt mündlich folgende Punkte ein, welche den Ergänzungsantrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen weiter ausführen sollen:

- Die Verwaltung soll beauftragt werden ein Konzept für die Fläche zu erarbeiten
- Ökologische und klimatische Wertigkeit sowie hohe energetische Standards sind bei der zukünftigen Nutzung und Gestaltung der Fläche zu berücksichtigen
- Verträgliche Quartiersentwicklung, städtebauliche Eingliederung und architektonische Qualität sollen maßgebliche Faktoren sein
- Berücksichtigung der „Bergkamener Checkliste für Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung“
- Die Buchungsstelle „Aufwendungen für Klimaschutzmaßnahmen“ (14.56.01.524108) soll zur Kostenabwicklung genutzt werden

Da kein Vertreter der BergAUF-Fraktion anwesend ist, wird dieser lediglich nochmal vom Ausschussvorsitzenden vorgetragen.

Der Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen wird von Herrn Worch erläutert. Er erklärt, dass die Inhalte des Antrags in schriftlicher Form für sich sprechen. Er ergänzt jedoch, dass auch die Bewohner in unmittelbarer Umgebung zur Fläche des Albert-Schweitzer-Hauses in die Entwicklung der Fläche mit einzubeziehen sind. Darüber hinaus sei der vorhandene Gebäudebestand in einem baulich ausreichenden Zustand, welcher erlaubt diesen gänzlich zu sanieren und somit zu erhalten. Der Verbleib des Grundstücks in öffentlicher Hand sei ebenfalls anzustreben.

Herr Heinzel unterstreicht nochmal die Kernaussage des Ergänzungsantrags, dass der Baumbestand zu erhalten sei und dies in einem Konzept, welches von der Stadt selbst oder von einem Investor umgesetzt wird, zu berücksichtigen ist.

Herr Grziwotz stellt den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zusätzlich der mündlichen Ergänzungen von Herrn Riller, zur Abstimmung. Die Ergänzungen der SPD-Fraktion werden in die Begründung des Antrags übernommen. Sollte der Baumbestand zukünftig nicht vollständig erhalten werden können, dann ist der Ausschuss und die Öffentlichkeit hier frühzeitig zu informieren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt die Verwaltung zu beauftragen bei einer neuen Nutzung der Fläche rund um die Kita "Vorstadtstrolche", im Anfangsbereich der Schulstraße, ein Konzept zu erarbeiten, um den Baumbestand auf dem Grundstück zu erhalten. Darüber hinaus soll das Konzept die nachfolgenden Kriterien beinhaltet und allgemeingültig für zukünftige Bauprojekte in Bergkamen angewendet werden soll:

- Priorisierung der Kernpunkte:
 - o Ökologische und klimatische Wertigkeit, sowie energetische Standards
 - o Nutzungskonzept (Wohnungsbau, Arbeitsplätze, etc.)
 - o Quartiersentwicklung und städtebauliche Eingliederung
 - o Architektonische Funktionalität

- Ausrichtung des Konzeptes / der Kriterien an der Bergkamener „Checkliste Klimaschutz und Klimaanpassung“ zur Bewertung städtebaulicher Projekte.

- Die Deckung für entstehende Kosten soll aus der Kostenstelle 14.56.01.524108 (Klimaschutz) erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:**Baumschutzsatzung**

Vorlage: 12/0918

Nach Vorstellung der Inhalte der Verwaltungsvorlage durch Herrn Toschläger, merkt Herr Brückner an, dass die Baumschutzsatzung so schnell wie möglich erarbeitet werden soll und die Ausschreibung der Stellen für notwendiges Personal zur Betreuung der Satzung bereits parallel zur Erarbeitung erfolgen soll.

Herr Heinzel kritisiert die Pläne zur Aufstellung einer Baumschutzsatzung und erklärt, dass die Bürgerschaft bereits verstanden hat, dass Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes notwendig sind. Hierzu benötigt es keine weiteren Vorgaben und Restriktionen auf eignen und privaten Grund der Menschen. Die Möglichkeit Bäume zu fällen muss weiterhin gewahrt bleiben, damit sinnvolle Projekte im öffentlichen wie im privaten Bereich auch weiterhin umsetzbar bleiben und nicht durch eine solchen Satzung verhindert werden. Mit der Baumschutzkommission sei bereits eine Instanz zum Schutz des Baumbestands tätig.

Herr Riller erklärt, dass eine Baumschutz nicht dazu da sei den Bürger zu gängeln, sondern vielmehr Informationen und ein Bewusstsein schaffen kann, wie und warum der vorhandene Baumbestand im gesamten Stadtgebiet zu erhalten ist.

Herr Worch ergänzt Herr Riller und sieht, dass eine Baumschutzsatzung Planungssicherheit für jegliche Bauvorhaben im Umgang mit dem vorhandenen Baumbestand geben kann.

Herr Schröder fragt, welche Bäume und Baumarten speziell vom Kreis Unna geschützt werden. Zu Protokoll wird gegeben, dass der Kreis Unna konkret Bäume als Naturdenkmal ausweist oder Baumgruppen innerhalb des Landschaftsplanes zum Erhalt festsetzt. Die Stadt Bergkamen besitzt ebenfalls diese Möglichkeit und schützt somit aktuell in einzelnen Fällen Bäume und Baumgruppen über Festsetzungen in Bebauungsplänen. Eine Liste mit generell zu schützenden Baumarten existiert nicht, jedoch sind auf der Website des Kreises Unna alle Naturdenkmale sowie der Landschaftsplan einzusehen.

Herr Grziwotz erkennt, dass jede Fraktion den Baumschutz im Grundsatz befürwortet und stellt die Vorlage der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage vorgenannter Aspekte eine Baumschutzsatzung zu erstellen und diese nach Einstellung einer entsprechenden Persönlichkeit umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 9
Nein 6

Tagesordnungspunkt 3:

Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft (KRIS)

hier: Förderantragstellung

Vorlage: 12/0920

Herr Toschläger erklärt anhand der Verwaltungsvorlage die Vorteile des Förderprogramms „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft (KRIS)“ und weist darauf hin, dass mit Hilfe der Förderkulisse weitgreifende Maßnahmen im Bereich der Klimaanpassung umgesetzt werden können, bei gleichzeitiger städtebaulicher Aufwertung der Bergkamener Innenstadt und 100% Förderquote. Jedoch wird die Beantragung und weitere Betreuung des Programms nicht unwesentliche personelle Ressourcen in Anspruch nehmen.

Herr Heinzel lobt die Inhalte des Förderprogramms. Jedoch kritisiert er, dass finanzielle Mittel somit nur punktuell und räumlich eingeschränkt für die Klimaanpassung verwendet werden. Notwendig wäre eine dauerhafte Finanzierung für Maßnahmen aus diesem Themenbereich.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Verwaltung zu beauftragen, einen Fördermittelantrag zu dem Programm „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (KRIS) zu stellen, um Machbarkeitsstudien für potenzielle Betrachtungsräume durchführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 4:**Sachstandsbericht Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität**

Vorlage: 12/0922

Herr Raupach gibt anhand der Präsentation einen Einblick in die derzeitige Arbeit der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität.

Aktuell zu bearbeitende Projekte sind u.a.:

- Überarbeitung des IKK
- Betreuung der kommunalen Förderprogramme
- Erstellung eines Sanierungsfahrplans für den kommunalen Gebäudebestand
- Erstellung eines Energetischen Quartierskonzeptes

Auf Nachfrage von Herrn Brückner erklärt Herr Raupach, dass die Initiierung eines funktionellen Controllingsystems des kommunalen Klimaschutz in Bergkamen an die Energielenker im Rahmen der Überarbeitung des IKK beauftragt wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Brückner zur Berichterstattung in Bezug auf den Baumbestand in Schönhausen, wird zu Protokoll gegeben, dass eine Bürgerversammlung bereits geplant werde und Lösungsansätze zum zukünftigen Umgang mit dem örtlichen Baumbestand erarbeitet wurden. Diese sind in jeder Variante mit wesentlichen Kosten verbunden, welche zunächst noch hausintern rückgekoppelt werden müssen.

Herr Toschläger betont, dass zukünftig durch die Stabsstelle alle Potentiale zum Ausbau von Wind- und Solarenergie erfasst und nach Möglichkeit gehoben werden sollen. Hierzu ist insbesondere der RVR als wesentlicher Partner anzusehen, dessen Flächen auf Bergkamener Stadtgebiet nachweislich geeignet sind für die Produktion von erneuerbarer Energie.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2023

hier: Schutz von Kammmolchen und Kreuzkröten

Vorlage: 12/0921

Herr Worch stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor und hebt die Dringlichkeit des Schutzes jeglicher Amphibien (insbesondere von Kammmolchen und Kreuzkröten) auf Bergkamener Stadtgebiet heraus. U.a. der Bau der L821n hat die Situation für die gesamte Tierwelt und dessen Lebensraum in unmittelbarer Nähe zur neuen Landesstraße stark beeinträchtigt. Er lobt den Einsatz der „Amphibiengruppe“, welche ein Zusammenschluss aus Freiwilligen darstellt, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten täglich den Krötenschutzzaun entlang der Erich-Ollenhauer-Straße betreuen und somit zahlreichen Tieren (bisher insgesamt 7807) eine sichere Überquerung der Kreisstraße ermöglichen und somit vor dem Tod durch Überfahren retten. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund bittet er nun die Stadtverwaltung ebenfalls aktiv zu werden und im Sinne des Artenschutzes gemeinsam mit dem Kreis Unna und Straßen.NRW Maßnahmen zu ergreifen und umzusetzen, in Bezug auf den Amphibienlebensraum im Bereich der Erich-Ollenhauer-Straße / L821n.

Herr Riller weist darauf hin, dass im Rahmen des Baus der L821n die vorherige Umweltverträglichkeitsprüfung zu beachten und umzusetzen ist. Straßen.NRW ist somit an den Artenschutz in diesem Bereich gebunden und er befürwortet, dass die Stadtverwaltung hier offensiv gegenüber dem Straßenbaulastträger auftritt und somit den Schutz der Amphibien einfordert.

Herr Heinzl betont, dass die Zuständigkeit des Natur- und Artenschutzes auf Ebene des Kreises Unna angesiedelt ist. Ziel muss es sein, die ehrenamtlich Tätigen vor Ort zu entlasten.

Herr Toschläger geht nochmals auf die drei Unterpunkte des Antrags ein:

- Punkt 1: Die Straßenbaulastträgerschaft und somit die Zuständigkeit für den Artenschutz im Rahmen der L831n und der Erich-Ollenhauer-Straße liegen bei Straßen.NRW bzw. beim Kreis Unna.
- Punkt 2: Personal und finanzielle Ressourcen sollten Seitens der Stadt nur sehr eingeschränkt für den Amphibienschutz in diesem Bereich aufgewendet werden, da hier keine kommunale Zuständigkeit herrscht.
- Punkt 3: Ein Monitoring für das auf der Bergehalde angelegte Biotop wird bereits vom Kreis Unna erstellt. Selbstverständlich werden wir mit allen beteiligten Ebenen zu jedem Punkt nochmal sprechen. Jedoch sollten auch die Kreistagsfraktionen gegenüber der Kreisverwaltung aktiv werden, um direkt die zuständigen Stellen zu erreichen.

Insgesamt werden die drei Punkte des Antrags unterschiedlich von den Fraktionen bewertet und gewichtet. Auf Vorschlag von Herrn Heinzl wird die Verwaltung beauftragt einen zusammenfassenden Beschlussvorschlag zu formulieren und den Fraktionen anschließend zur Zustimmung zukommen zu lassen. Dies ist in folgender Form vorgenommen worden:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit Straßen.NRW, RVR und dem Kreis Unna in Verbindung zu setzen, um schnellstmöglich Maßnahmen zum Schutz der Kammmolche und der Kreuzkröten im Bereich Erich-Ollenhauer-Straße und In der Schlenke zu erwirken. Konkret soll u.a. die Möglichkeit zur Anlegung eines Stillgewässers nördlich der Erich-Ollenhauer-Straße erörtert werden, um den Amphibienpopulationen ein zusätzliches Biotop auf Fläche des RVR zu bieten. Darüber hinaus ist ein Gesprächstermin mit der vor Ort ehrenamtlich tätigen Artenschutzgruppe durchzuführen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, eigene Maßnahmen zu ergreifen und welche finanziellen sowie personellen Ressourcen hierzu notwendig wären, mit denen der Schutz von Kammmolchen und Kreuzkröten in dem beschriebenen Bereich kurzfristig erreicht wird.

Die Verwaltung wird beauftragt zu den o.g. Punkten zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zu berichten. Hierzu zählt ebenfalls eine Information zum Bearbeitungsstand des Monitorings zum Ausgleichsbiotop für die umgesiedelte Kreuzkröten-Population aus der Wasserstadt Aden, welches von der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Unna durchgeführt wird.

Die Fraktionen der SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen haben diesen Beschlussvorschlag bestätigt.

Innerhalb der Sitzung wurde nicht über den Antrag abgestimmt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit Straßen.NRW, RVR und dem Kreis Unna in Verbindung zu setzen, um schnellstmöglich Maßnahmen zum Schutz der Kammmolche und der Kreuzkröten im Bereich Erich-Ollenhauer-Straße und In der Schlenke zu erwirken. Konkret soll u.a. die Möglichkeit zur Anlegung eines Stillgewässers nördlich der Erich-Ollenhauer-Straße erörtert werden, um den Amphibienpopulationen ein zusätzliches Biotop auf Fläche des RVR zu bieten. Darüber hinaus ist ein Gesprächstermin mit der vor Ort ehrenamtlich tätigen Artenschutzgruppe durchzuführen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, eigene Maßnahmen zu ergreifen und welche finanziellen sowie personellen Ressourcen hierzu notwendig wären, mit denen der Schutz von Kammmolchen und Kreuzkröten in dem beschriebenen Bereich kurzfristig erreicht wird.

Die Verwaltung wird beauftragt zu den o.g. Punkten zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zu berichten. Hierzu zählt ebenfalls eine Information zum Bearbeitungsstand des Monitorings zum Ausgleichsbiotop für die umgesiedelte Kreuzkröten-Population aus der Wasserstadt Aden, welches von der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Unna durchgeführt wird.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

Tagesordnungspunkt 6:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen und Mitteilungen

Anfragen:

Es liegen keine Anfragen vor.

Mitteilungen:

Herr Raupach teilt mit, dass die Personalstelle des Kommunalen Mobilitätsmanagements zu Beginn des kommenden Monats ausgeschrieben wird und bittet um Bewerbung der Stellenausschreibung auf allen sinnvollen Kanälen.

Thomas Grziwotz
Vorsitzender

Norman Raupach
Schriftführer